

## Golf in der Schweiz: Spektakuläre Alpenrunden



*Golf Club Bad Ragaz*

**Schöne Plätze, steile Pässe, sensationelle Panoramablicke: Golf in der Schweiz bringt kostbare, aber zugleich auch kostspielige Urlaubserlebnisse.**

An der Schweiz als Golfdestination scheiden sich bekanntermaßen ja die Geister. Aufgrund der im Vergleich mit den Nachbarländern Österreich, Italien oder Frankreich happigen Greenfee-Preise sowie hohen Hotel- und Gastronomiekosten machen viele Urlauber einen mehr oder weniger großen Bogen um die reiche Alpenrepublik. Doch auch diese Medaille hat ihre (positive) Kehrseite: eine oft angenehme Leere auf den Golfanlagen, das sehr gute Platzpflegeniveau, eine hochwertige Infrastruktur und das weltbekannte kulinarische Angebot, das gerade auch in der deutschsprachigen Schweiz eine große Rolle spielt.



*Grand Resort Bad Ragaz*

Sehr schön sichtbar wird dies schon am ersten Haltepunkt Bad Ragaz, der die Herzen von Golfern und Gourmets höherschlagen lässt. Das Zentrum des beschaulichen Kurorts, etwa eine Autostunde von der deutschen Grenze entfernt, ist das Grand Resort Bad Ragaz. Dieses betreibt nicht nur diverse Hotels und Restaurants, welche zu den besten im Lande zählen, sondern zudem zwei Golfplätze.

Luxus, Stil und Geschichte begleiten hier den Aufenthalt – und deshalb sind auch die Profis der European Seniors Tour seit mittlerweile 1997 immer wieder gerne bei der Swiss Seniors Open im Golf Club Bad Ragaz zu Gast. Hier stimmt das Gesamtpaket aus Lage, Ambiente, Beherbergung, Gastronomie und Golfplatz. Der von **Donald Harradine** Championship-Kurs ist relativ verzeihlich, flach und kurz, die Herausforderung zu meistern – und daher der Score niedrig. Hier fühlt man sich wohl, hier kommt man gerne wieder, das geht uns Amateuren genauso.

Direkt daneben befindet sich der von **Peter Harradine** Golf Club Heidiland mit einem 9-Löcher-Parcours, der definitiv ebenfalls einen Besuch wert ist. Der nahezu perfekte Pflegezustand dieser Par-31-Anlage entspricht exakt dem des großen Bruders, was allein schon ein guter Grund für den Abstecher ist. Doch auch das Layout ist – für einen »halbe« Runde – erstaunlich gut und abwechslungsreich. Es ist eben kein Kurzplatz, sondern ein kürzerer Kurs mit all den Attributen des berühmten Nachbarn.

### **GC Bad Ragaz**

Ob für die Vorbilder von der Seniors Tour oder für Freizeitgolfer, dieses von **Donald Harradine** klassische Layout ist sicherlich kein gefährliches Monster. Wer aber den Ball in den nur vermeintlich engen Schneisen gerade transportieren kann, ist klar im Vorteil. Wichtig ist, vor allem an den Doglegs den Abschlag in die richtige Position zu bringen, da sonst der zweite Schlag keinen brauchbaren Winkel zum Ziel garantiert. Die Grüns sind seitlich gut geschützt, nur selten frontal bebunkert. Sämtliche, doch recht kurzen Par-3-Bahnen, mit Ausnahme der 9, sind schön angelegt und haben einen hohen Spaßfaktor. Gerede Loch 14 und 17 gehören sicherlich zu den Höhepunkten des Parcours. Aus sportlicher Sicht muss die Runde nicht gerade als spektakulär bezeichnet werden, der Reiz besteht eher in der Ausgewogenheit, der herausragenden Pflege und der beeindruckenden Lage. Und welches Clubhaus verfügt schon über eine preisgekrönte Gourmet-Küche und eine Tiefgarage mit direktem, überdachtem Zugang zu Pro-Shop und Umkleide?

### **GC Heidiland**

Der von **Peter Harradine** 9-Löcher-Kurs empfängt mit einer bemerkenswerten Infrastruktur: eine vorbildliche Driving-Range, von der manche 27-Löcher-Anlagen träumen, weitere gute Kurzspiel- Übungsmöglichkeiten und eine Sonnenterrasse mit toller-Bistro-Küche. Wer an seinem Spiel in schönster Umgebung arbeiten und anschließend auf einer kurzen Runde das Ergebnis überprüfen will, ist hier bestens aufgehoben. Die Bahnen sind schon aufgrund der tollen Pflege angenehm zu bespielen, für Anfänger und schwächere Golfer perfekt geeignet. Sie halten aber auch die ein oder andere Herausforderung bereit, so zum Beispiel das Schlusstrio mit zweinicht ungefährlichen Par-3-Löchern, wo erstmals das Wasser doch etwas bedrohlich ins Spiel kommt. Die Schlussbahn wird dann auch so manch guten Golfer ins Schwitzen bringen, wenn es gilt, den engen Weg zum Fairway zu finden und dabei genug Länge zu haben, um den Knick für den Schlag zum schönen Grün zu erreichen.